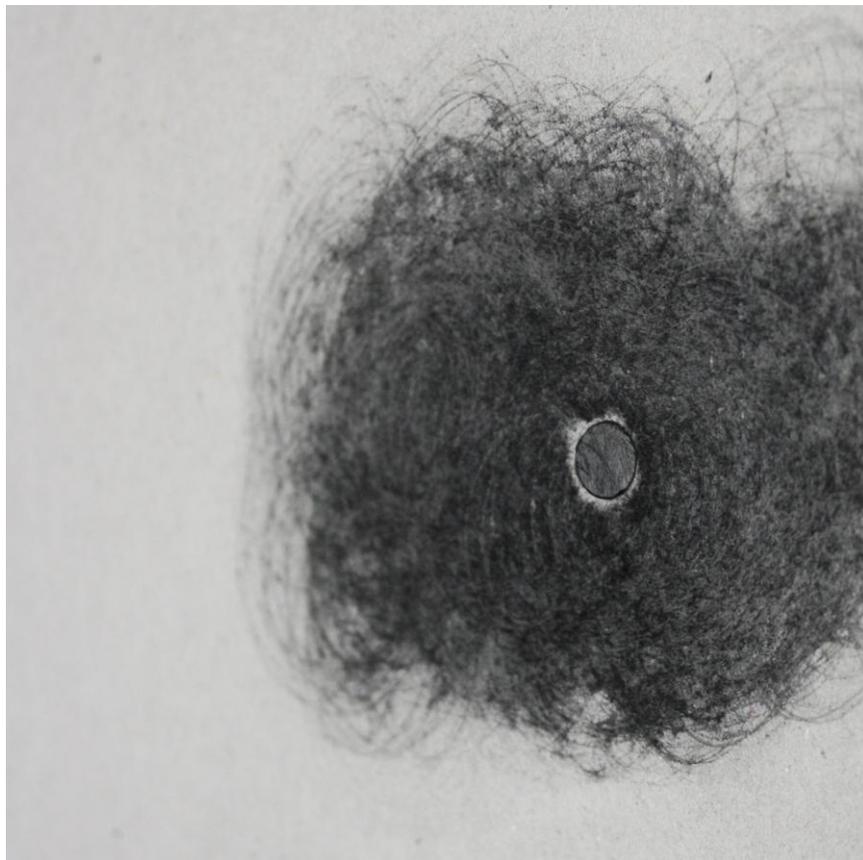


**»Was sich abzeichnet.
Stipendiat/-innen des Künstlerhauses
Schloss Balmoral und des Landes
Rheinland-Pfalz 2016/ 2017«**

(12. Februar – 25. Juni 2017)



David Semper, STIFTSTÜCK (Single), 2016
(Installationsansicht Made in Balmoral, Bad Ems), © VG Bild-Kunst, Bonn 2017

Pressekonferenz: Freitag, 10. Februar 2017, 11 Uhr

Eröffnung: Sonntag, 12. Februar 2017, 11 Uhr

Kontakt:

Claudia Seiffert, Arp Museum Bahnhof Rolandseck, Leitung Kommunikation
Tel +49 (0) 2228 9425 39 Fax +49 (0) 2228 9425 21 seiffert@arpmuseum.org

Inhalt

Pressemitteilung »Was sich abzeichnet«	3–4
Allgemeine Informationen	5
Pressebilder	6–11
AufDADAtakt und Begleitprogramm	12–13
Ausstellungsvorschau 2017/2018	14–18

»Was sich abzeichnet. Stipendiat/-innen des Künstlerhauses Schloss Balmoral und des Landes Rheinland-Pfalz 2016/ 2017«

(Ausstellungsdauer: 12. Februar – 25. Juni 2017)

Pressekonferenz: Freitag, 10. Februar 2017, 11 Uhr

Eröffnung: Sonntag, 12. Februar 2017, 11 Uhr

Die Ausstellung »Was sich abzeichnet« zeigt Werke von neun Stipendiatinnen und Stipendiaten des Künstlerhauses Schloss Balmoral, die sich dem Thema »Zeichnung heute« widmen sowie Arbeiten von sieben weiteren Stipendiatinnen und Stipendiaten des Landes Rheinland-Pfalz, die unabhängig von diesem Thema Werke in verschiedenen Medien in die Ausstellung und den Katalog einbringen.

Oliver Kornhoff, Direktor des Arp Museums Bahnhof Rolandseck und gleichzeitig Leiter des Künstlerhauses Schloss Balmoral kommentiert das Jahresthema wie folgt:

»Zeichnung ist offen, allgegenwärtig, demokratisch, universal, uferlos, vielgliedrig, krisenfest, berauschend und emanzipiert. Vor diesem Hintergrund greifen wir die im zeitgenössischen Kunstkontext virulente Praxis des Zeichnens auf und haben Künstlerinnen und Künstler aus aller Welt dazu eingeladen, die vielfältigen formalen und konzeptuellen Möglichkeiten von ‚Zeichnung heute‘ auszuloten.«

Die von einer Jury international ausgewählten künstlerischen Gäste des Künstlerhauses Schloss Balmoral erarbeiteten im Rahmen ihrer Anwesenheitsstipendien mit Experimentierfreude und unter Verwendung vielfältiger Materialien, Techniken und Bildträger neue Arbeiten. Dabei ist ihr Zeichnungsbegriff weit gefasst und reicht von Körperabdrücken und grafischen Partituren über eine poetische Wandzeichnung, die auf den in der Ausstellungswand eingeschriebenen Spuren beruht, bis hin zu den Markierungen eines in die Wand eingesetzten Grafitstifts, der den Blick auf das Material der Zeichnung an sich lenkt. Durch das Projekt »Zeichenstammtisch«, bei dem Bad Emser Bürger zum gemeinsamen Zeichnen im Künstlerhaus Schloss Balmoral zusammen kamen, rückte die gesellschaftliche Funktion des Zeichnens als Mittel des Austauschs und der nonverbalen Verständigung in den Fokus. Die Ausstellung »Was sich abzeichnet« bietet mit erstaunlich vielfältigen Annäherungen an zeichnerische Praxis eine Standortbestimmung des Mediums.

Dabei bietet sich das Jahresthema »Zeichnung heute« für eine Präsentation in Buchform und damit verbunden auch mit einem Nachdenken über den **Katalog als Präsentationsraum** einer Ausstellung besonders an. So rückt der Ausstellungstitel »Was sich abzeichnet« den **Vorlauf und die Entwicklung einer Ausstellung** in den Fokus. Er stellt die Frage nach dem Vorausgehenden, noch Undefinierten, vielleicht wieder Verworfenen, kurz: nach den Anfängen und Umschweifen, die eine Ausstellung im Laufe eines Zeitraums geformt und verändert haben. Um diese Vorgeschichte zu veranschaulichen, kommt dem Katalog besondere Bedeutung zu.

Kontakt:

Claudia Seiffert, Arp Museum Bahnhof Rolandseck, Leitung Kommunikation
Tel +49 (0) 2228 9425 39 Fax +49 (0) 2228 9425 21 seiffert@arpmuseum.org

Die **Kuratorenstipendiatin Regine Ehleiter** hat die Künstlerinnen und Künstler im Vorfeld eingeladen auf den Seiten des Katalogs – ähnlich den Wandflächen des Ausstellungsraums – eigens für dieses Medium neu entwickelte oder für die Präsentation im Buchformat adaptierte Arbeiten zu zeigen. Sie spiegeln den Status Quo der Ausstellungsvorbereitungen zu einem Zeitpunkt einige Monate vor Eröffnung und komplementieren und erweitern die im Museum gezeigten Exponate.

Sieben weitere Künstlerinnen und Künstler mit einem Stipendium des Landes Rheinland-Pfalz, die nicht an das Jahresthema gebunden waren, bereichern die Ausstellung mit ihren Beiträgen im Katalog sowie in den Räumen des Arp Museums Bahnhof Rolandseck. Ihre Arbeiten reichen von einer grafischen Werkserie zum Tabuthema »Menstruation«, über Videoarbeiten, die sich mit Transformationen im öffentlichen Stadtraum oder Fragen der Beziehung zwischen Medien und dem menschlichen Körper beschäftigen bis hin zu einer Fotoserie über den Architekturkomplex Prora auf Rügen.

Eröffnet wird die Ausstellung mit dem **AufDADAtakt** am Sonntag, den 12. Februar 2017 von 11 – 17 Uhr mit Kuratoren- und Themenführungen, einem Schattentheater-Workshop für Kinder sowie einem dadaesken Schauspiel von Markus Kupferblum.

Beteiligte Künstlerinnen und Künstler der Ausstellung:

William Engelen
Danja Erni
Anne Gathmann
Dagmara Genda
Matthias Glässer
Jonas Weber Herrera
Eva Kietzmann
Rayeon Kim
Petra Mattheis
Christoph Medicus
Gabriela Oberkofler
Christian Pilz
Markus Georg Reintgen
David Semper
Anna Maria Tekampe
Ralf Ziervogel

Der **Katalog** (Preis 18 Euro) zur Ausstellung erscheint im Salon Verlag, Köln.

In Kooperation mit dem Künstlerhaus Schloss Balmoral und dem Forum Alte Post, Pirmasens.

Künstlerhaus  **Schloss Balmoral**
Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur



Kontakt:

Claudia Seiffert, Arp Museum Bahnhof Rolandseck, Leitung Kommunikation
Tel +49 (0) 2228 9425 39 Fax +49 (0) 2228 9425 21 seiffert@arpmuseum.org

Allgemeine Informationen

Arp Museum Bahnhof Rolandseck
Hans-Arp-Allee 1
53424 Remagen
Tel. +49(0) 22 28 92 55-0
Fax. +49(0) 22 28 94 25 21
info@arpmuseum.org
www.arpmuseum.org



Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag und an Feiertagen 11 bis 18 Uhr
Eintritt: 9 Euro, ermäßigt 7 Euro (ganzes Haus); 4 Euro, ermäßigt 2 Euro (nur Bahnhof)

Das komplette Programm: www.arpmuseum.org

Facebook: www.facebook.com/arpmuseumbahnhofrolandseck

Twitter ([#arpmuseum](https://twitter.com/arpmuseum))

Pressematerial auf der Homepage des Arp Museums unter:

<http://arpmuseum.org/museum/ueber-uns/presse.html>

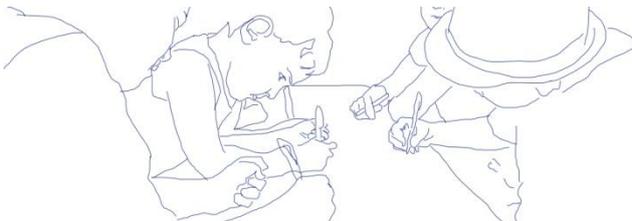
Pressebilder der Ausstellung »Was sich abzeichnet. Stipendiat/-innen des Künstlerhauses Schloss Balmoral und des Landes Rheinland-Pfalz 2016/2017«



David Semper, STIFTSTÜCK
(Single), 2016, Installationsansicht
Made in Balmoral, Bad Ems,
© VG Bild-Kunst, Bonn 2017



Dagmara Genda, Unfolded Niche,
2017, Detail, © Dagmara Genda



Danja Erni, Zeichenstammtisch Bad
Ems (Hände), 2016, © Danja Erni

Kontakt:

Claudia Seiffert, Arp Museum Bahnhof Rolandseck, Leitung Kommunikation
Tel +49 (0) 2228 9425 39 Fax +49 (0) 2228 9425 21 seiffert@arpmuseum.org



Christian Pilz, Ohne Titel, 2016,
© VG Bild-Kunst, Bonn 2017



Ralf Ziervogel, Disorder Prelude I,
2016, © Carbon 12 Dubai, Ralf
Ziervogel und VG Bild-Kunst, Bonn
2017



Anne Gathmann, Rendering, 2016,
Installationsansicht im Ausstel-
lungsraum Made in Balmoral, Bad
Ems, © Anne Gathmann



William Engelen, Falten for percussion, No.1, 2015 © VG Bild-Kunst, Bonn 2017, Foto: Marike Schuurman



Gabriela Oberkofler, Latschenkiefer, 2016, © Gabriela Oberkofler



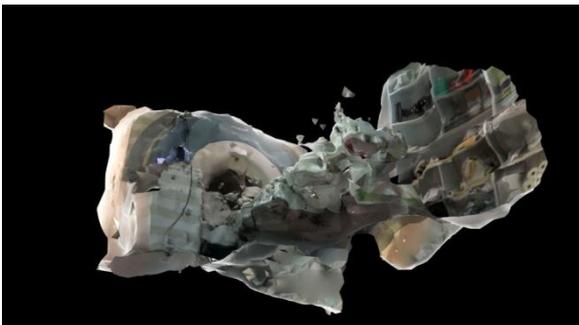
Rayeon Kim, Rolling the Flora, 2016, Detail, © Rayeon Kim



Christoph Medicus, Creating pressures on public authorities and private bodies (Gegenfrottage), 2016, © VG Bild-Kunst, Bonn 2017



Petra Mattheis, BAM Print Camp, 2015, © Petra Mattheis



Jonas Weber Herrera, Torso as Principle, 2017, Video-Still, © Jonas Weber Herrera



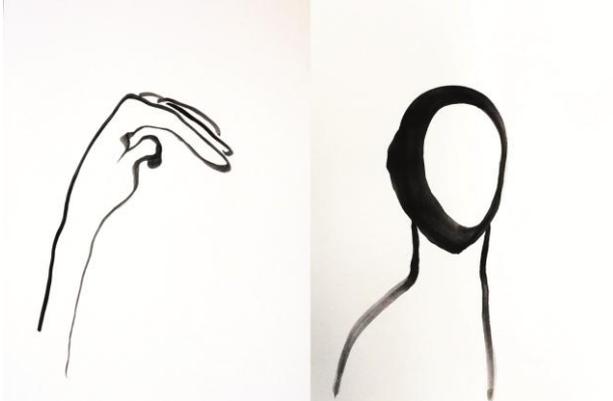
Matthias Glässer, This Is Your God II, 2015/16, Keynote-Präsentation in Endlosschleife auf iPad,
© VG Bild-Kunst, Bonn 2017, Foto:
Arp Museum Bahnhof Rolandseck



Markus Georg Reintgen,
HOTEL_HITLER, 2016, zweiteilig,
© Markus Georg Reintgen



Eva Kietzmann, City of Tomorrow,
2016/17, Video-Still, Seoul und Berlin,
© Eva Kietzmann



Anna Maria Tekampe, v.l.n.r. Hand,
Ohne Titel (Kopf), 2016,
© Anna Maria Tekampe

Sonntag, 12. Februar 2017, 11 – 17 Uhr

AufDADAtakt und Ausstellungseröffnung

11 Uhr **Eröffnung der Ausstellung** »Was sich abzeichnet«, Lobby Neubau

Es sprechen: Dr. Oliver Kornhoff (Direktor Arp Museum Bahnhof Rolandseck), Dr. Ariane Fellbach-Stein (Vorstandsmitglied Landes-Stiftung Arp Museum Bahnhof Rolandseck), Regine Ehleiter (Kuratorin der Ausstellung)

13–17 Uhr (Bahnhof kleiner Festsaal)

offener Familienworkshop »Schattentheater-Workshop«

mit Rudi Strauch, Puppenspieler und Theaterwissenschaftler

13–17 Uhr (Bahnhof kleiner Festsaal)

»HansundSophie« Selfie-Workshop

mit Franca Perschen und Helmut Reinelt

13–14 Uhr (Treffpunkt an der Kasse im Foyer)

Themenführung: Commedia dell'Arte

mit Markus Kupferblum, Regisseur, Clown, Schauspieler und Lehrer am berühmten Max Reinhardt Seminar in Wien

13–14 Uhr (Treffpunkt in der Ausstellung »Was sich abzeichnet«)

öffentliche Dialogführung in der Ausstellung »Was sich abzeichnet«

mit der Kuratorenstipendiatin Regine Ehleiter und den Künstlerinnen und Künstlern der Ausstellung

15–16 Uhr (Treffpunkt an der Kasse im Foyer)

öffentliche Führung in der Ausstellung »Sammlung Arp 2016«

mit der Kuratorin Astrid von Asten

ab 16 Uhr (Treffpunkt Ausstellung »Bühnenreif 1. Akt«)

Schauspiel und Musiktheater »Wolkenpumpe«

mit Markus Kupferblum und seinem Ensemble »Schlüterwerke« – eine dadaeskes Bühnenstück der besonderen Art

An diesem Tag ist der Eintritt frei. Die Workshops, Führungen und Aufführungen im Rahmen des AufDADAtaktes sind kostenfrei.

Kontakt: Nicole Schmidt Tel. 02228/9425-23, Email: Schmidt@arpmuseum.org

Kontakt:

Claudia Seiffert, Arp Museum Bahnhof Rolandseck, Leitung Kommunikation
Tel +49 (0) 2228 9425 39 Fax +49 (0) 2228 9425 21 seiffert@arpmuseum.org

Begleitprogramm zur Ausstellung »Was sich abzeichnet«

Sonntag, 12. Februar 2017, 13 Uhr

Dialogführung

mit der Kuratorenstipendiatin Regine Ehleiter und Künstlerinnen und Künstlern der Ausstellung
kostenfrei

Jeden 2. Sonntag im Monat, jeweils 15 Uhr
(12. März/9. April/14. Mai/11. Juni)

Öffentliche Führung

Kosten: 3,50 Euro zzgl. Museumseintritt

Mittwoch, 10. Mai 2017, 15 bis 16.30 Uhr

Öffentliche Führung: Künstler-Bahnhof im Fokus – Architektur und Kunst

Kosten: 3,50 Euro zzgl. Bahnhofseintritt

Sonntag, 14. Mai 2017, 11.30 – 13 Uhr

Muttertag im Arp Museum Bahnhof Rolandseck

Öffentliche Familien-Führung: Künstler-Bahnhof im Fokus – Handpuppenführung mit Jean Rat und anschließende Märchenstunde

Für Familien mit Kindern von 5 bis 8 Jahren

Kosten: Bahnhofseintritt, Mütter mit Kindern zahlen am Muttertag keinen Eintritt

Mittwoch, 17. Mai 2017, 15 bis 17 Uhr

Öffentliche Führung: Künstler-Bahnhof im Fokus – Klatsch und Tratsch mit Kaffee und Kuchen

Kosten: 3,50 Euro zzgl. Bahnhofseintritt (Kaffee und Kuchen sind im Preis nicht enthalten!)

Sonntag, 21. Mai 2017, 15 bis 17 Uhr

Künstler-Bahnhof im Fokus – mit Besuch der »geheimen Gärten rolandswerth«

Kosten: 3,50 Euro, zzgl. Bahnhofseintritt

Anmeldung und Kontakt für Führungen und Workshops:

**Nicole Schmidt: Tel. 02228.942523
oder schmidt@arpmuseum.org**

Ausstellungsvorschau 2017/2018

bis 23.04.2017	Sammlung Arp 2016
bis 22.01.2017	Andere Wirklichkeiten
bis 23.04.2017	Bühnenreif 1. Akt (1900–2016)
bis 07.05.2017	Bühnenreif 2. Akt (1600–1900)

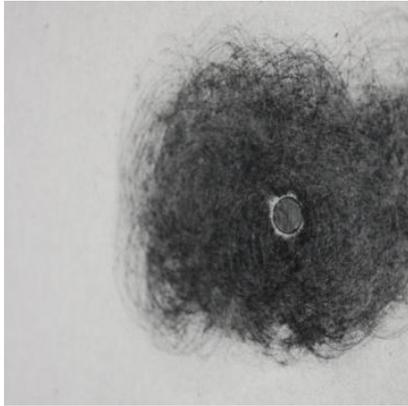
Themenjahr 2017

»10 Jahre Arp Museum Bahnhof Rolandseck«

12.02.2017	AufDADAtakt
12.02. bis 26.06.2017	Was sich abzeichnet. Stipendiat/innen des Künstlerhauses Schloss Balmoral und des Landes Rheinland-Pfalz 2016/17
28.05.2017 bis 07.01.2018	Henry Moore. Vision. Creation. Obsession
23.07. bis 05.11. 2017	Das Auge ein seltsames Tier. Fotografien und Sehinstrumente von Werner Klotz
17.11.2017 bis 19./22.04.2018	Collagen. Die Sammlung Meerwein. Zweiter Ausschnitt

Was sich abzeichnet. Stipendiat/innen des Künstlerhauses Schloss Balmoral und des Landes Rheinland-Pfalz 2016/17

12. Februar bis 26. Juni 2017



David Semper, »Stiftstück (single)«, 2016, Graupappe, Grafitstift eingesetzt und geschliffen, © und Foto: David Semper

Ein in die Wand eingesetzter Grafitstift hinterlässt beim kreisenden Abschleifen unbestimmte weiche Linien auf einem Blatt Papier. Mitglieder eines Streichquartetts zeichnen auf einer grafischen Komposition ihren Weg durch eine Partitur und beeinflussen so den Verlauf eines Musikstücks. Mit erstaunlich vielfältigen Annäherungen an zeichnerische Praxis bietet die Ausstellung eine Standortbestimmung des Mediums Zeichnung anhand ausgewählter

Arbeiten der neun Stipendiat/innen des Künstlerhaus Schloss Balmoral. Sieben weitere Künstler/innen mit einem Stipendium des Landes Rheinland-Pfalz ergänzen die von Kuratorenstipendiatin Regine Ehleiter konzipierte Ausstellung, die dem Katalog als eigenem Präsentationsraum künstlerischer Arbeiten besondere Bedeutung beimisst.

In Kooperation mit dem Forum Alte Post, Pirmasens.

Beteiligte Künstlerinnen und Künstler: William Engelen, Danja Erni, Anne Gathmann, Dagmara Genda, Matthias Glässer, Jonas Weber Herrera, Eva Kietzmann, Rayeon Kim, Petra Mattheis, Christoph Medicus, Gabriela Oberkofler, Christian Pilz, Markus Georg Reintgen, David Semper, Anna Maria Tekampe, Ralf Ziervogel

Henry Moore

Vision. Creation. Obsession

28. Mai 2017 bis 7. Januar 2018



Henry Moore, Three Piece Sculpture: Vertebrae, 1968 on display at Henry Moore's former home in Perry Green, photo: Jonty Wilde, The Henry Moore Foundation Archive, reproduced by permission of The Henry Moore Foundation

2017 feiert das Arp Museum Bahnhof Rolandseck sein 10jähriges Jubiläum und zeigt aus diesem Anlass einen der bedeutendsten Bildhauer der Moderne: Henry Moore

(1898–1986). Im Zentrum stehen seine riesigen Monumentalskulpturen, die in der beeindruckenden Architektur Richard Meiers erstmals auch im Innenraum präsentiert werden.

Kontakt:

Claudia Seiffert, Arp Museum Bahnhof Rolandseck, Leitung Kommunikation
Tel +49 (0) 2228 9425 39 Fax +49 (0) 2228 9425 21 seiffert@arpmuseum.org

Durch die Ausblicke auf das Siebengebirge und den Rhein ergeben sich unerschöpfliche Wechselwirkungen zwischen Architektur und Skulptur, Innen und Außen, Natur und Kunst. Der Künstler war bereits in den 1970er Jahren mehrfach zu Gast im Bahnhof Rolandseck. 40 Jahre später widmet sich die Ausstellung auch seinem in Deutschland wohl berühmtesten Werk »Large Two Forms« vor dem ehemaligen Bundeskanzleramt in Bonn. Über zwei Jahrzehnte war diese Skulptur das künstlerische Emblem der Bundesrepublik Deutschland.

Rendez-vous des amis: Henry Moore & Hans Arp

28. Mai 2017 bis 7. Januar 2018



Hans Arp, Aus dem Reich der Gnome, 1949
© VG Bild-Kunst, Bonn 2016, Foto: Mick Vincenz
Henry Moore, Head and Shoulders, ca. 1935, photo: Sarah Mercer, reproduced by permission of the Henry Moore Foundation

Das Interesse an in der Natur gefundenen Formen und den Prozessen der Metamorphose ist Hans Arp und seinem künstlerischen Weggefährten Henry Moore gemein. Eingebettet in die Sammlungspräsentation zeigt diese spannende Be-

gegnung, wie beide aus dem Formenschatz der Natur schöpfen und gefundene Objekte wie Steine, Wurzeln oder Knochen Ausgangspunkt ihrer Werke werden. Moore wendet sich in den 1930er Jahren neuen Einflüssen zu, so zum Beispiel dem Surrealismus und vor allem dem Biomorphismus, zu jener Zeit bereits Grundprinzip der Werke Hans Arps. Dabei faszinieren Moore organische Deformationen des menschlichen Körpers, der stets das zentrale Thema seiner Arbeiten bleibt. Auch auf den ersten Blick abstrakt erscheinende Plastiken lassen tatsächlich anthropomorphe Elemente erkennen.

Obwohl Hans Arps poetische Titel Assoziationsräume mit menschlichen Wesen eröffnen, arbeitet dieser dagegen in seiner Formensprache weitestgehend von der menschlichen Figur losgelöst. Die für ihn typischen ovalen Formen versinnbildlichen die Wandlungsprozesse der Natur.

Kunstkammer Rau
Henry Moore & die alten Meister
28. Mai 2017 bis 7. Januar 2018



Antonio Rossellino,
Madonna mit Kind, 15. Jahrhundert
© Arp Museum Bahnhof Rolandseck/
Sammlung Rau for UNICEF,
Foto: Horst Bernhard,
Henry Moore, Working Model for Mother and Child:
Hood, 1982, photo: The Henry Moore Archive, repro-
duced by permission of the Henry Moore Foundation

Die Kunstkammer Rau zeigt zwei kaum bekannte Aspekte aus dem Werk des Bildhauers Henry Moore. Von seiner Begeisterung für Michelangelo als Schüler bis zu seiner ersten Italienreise 1925 war die Auseinandersetzung mit der Kunst der italienischen Renaissance essentiell für ihn. An Pisano und Crivelli schätzte Moore die »spiritual vitality«, die konzentrierte Kraft ihrer Formfindungen, die er als geistigen Nährboden für seine Arbeit ansah. Zusätzlich empfing Moore große Impulse von den französischen Malern des 19. Jahrhunderts wie Courbet und Renoir. Schon im Gymnasium wurde er mit den neuesten europäischen Kunstströmungen vertraut gemacht. Diese Kenntnisse konnte er an der Universität und in den Museen Londons sowie durch regelmäßige Reisen nach Paris vertiefen. In einmaliger Weise vereint die Kunstkammer Rau die kreativen Energiequellen Henry Moores, die ihn zu einem der bedeutendsten Künstler des 20. Jahrhunderts werden ließen.

Das Auge ein seltsames Tier. Fotografien und Sehinstrumente
von Werner Klotz

23. Juli bis 5. November 2017



Werner Klotz, Rotating Mirrors (Arbeitstitel), 2002/2007, Videostills

Werner Klotz ist ein langjähriger Künstlerfreund des Bahnhofs, der schon einige ortsspezifische Arbeiten hier im Bahnhof realisiert hat (Festsaal, Spiegelwagen, Treppenhaus). Aktiviert durch die Bewegungen der Betrachter im Raum rotieren zehn Doppelspiegel von je 100 x 100 cm vertikal um ihre eigene Achse. Weitere sechs Spiegel von der gleichen Größe ro-

Kontakt:

Claudia Seiffert, Arp Museum Bahnhof Rolandseck, Leitung Kommunikation
Tel +49 (0) 2228 9425 39 Fax +49 (0) 2228 9425 21 seiffert@arpmuseum.org

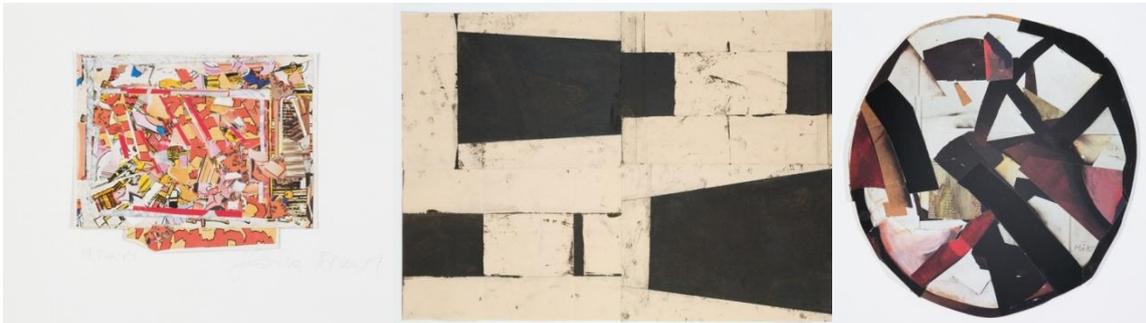
tieren in einer Rahmenkonstruktion horizontal um ihre Achse, wovon drei mit einer hochpolierten Edelstahloberfläche versehen sind.

Die Fenster zur Bahnsteigseite wie zur Rheinseite ermöglichen sowohl eine direkte Sicht auf den Zugverkehr und den Bahnsteig als auch auf den Rhein und den Schiffsverkehr. Durch die Reflektionen und Konterreflektionen der interaktiven Spiegelanordnungen dringt das Außengeschehen mit den Zügen, Schiffen, Autos, Bahnreisenden in die Innenräume und vermischt sich dabei mit den Bewegungen der Besucher im Raum. So entsteht eine dem Zufall geschuldete »Choreografie«, die den Besucher zu einem Teil des Geschehens werden lässt.

Collagen

Die Sammlung Meerwein. Zweiter Ausschnitt

26. November 2017 – 19./22. April 2018



Gloria Brand, Ohne Titel, 1984, verschiedene Papiere aus Comicheften, 14,8 x 12,4 cm, Foto: Daniel Rettig,
Sara Focke-Levin, Faltung, 1993, vierteilig, verschiedenen Papiere, Graphit poliert, 41,3 x 58,8 cm,
Foto: Daniel Rettig,
Jürgen Möbius, Ikarus (Entwurf), 1985, verschiedene Papiere, Lack, 17 x 18 cm, Foto: Daniel Rettig

2015 erhielt das Arp Museum Bahnhof Rolandseck die umfangreiche Schenkung des Mainzer Sammlers Gerhard Meerwein mit nahezu 400 Collagen. Der Erste Ausschnitt bildete den Auftakt der Sammlungspräsentation Meerwein im Arp Museum und konzentrierte sich auf Gerhard Meerwein als Sammlerpersönlichkeit. Seine Sammlung illustriert die große Vielfalt des Mediums Collage mit Werken, die vornehmlich in Deutschland entstanden sind.

Der Zweite Ausschnitt hebt nun einzelne Künstlerinnen und Künstler aus Rheinland-Pfalz und der näheren Umgebung des Sammlers hervor. Dabei spielt die Verbundenheit zur Region – die Gerhard Meerwein aktiv mitgestaltet hat – eine bedeutende Rolle, besonders auch diejenige zu befreundeten Künstlerinnen und Künstlern. Von jeder/jedem einzelnen von ihnen werden mehrere Werke und begleitendes Material, wie etwa Kataloge und Buchobjekte, präsentiert und ermöglichen einen Einblick in das jeweilige Oeuvre.